

BESCHLUSSPROTOKOLL NR. 2/2022

Sitzung vom Montag, 7. März 2022

Mehrzweckhalle, Schulanlage Tircal, 19.30 Uhr

TEILNEHMENDE

Gemeinderat

Andrea Bäder Federspiel
Patrick Bargetzi
Anita Caflisch Müller
Anita Decurtins-Jermann
Ruben Durisch
Ronny Krättli
Jürg Rodigari
Philipp Ruckstuhl
Stephan Schwager
Reto Spiller
Stefan Theus
Eduard Wäfler
Luna Weggler
Christian Zimmermann

Gemeindevorstand

Erich Kohler
Nesina Ackermann
Silvia Bisculm Jörg
Daniel Meyer
Armin Tanner

Entschuldigt

Martijn van Kleef

Vorsitz

Ronny Krättli
Gemeinderatspräsident

Protokoll

Lucas Collenberg

TRAKTANDENLISTE

1. Protokoll Nr. 1/2022
2. Löschwasserbecken Sum Crap
3. Aufwertung Kulturlandschaft Vegna und Objektkredit «Instandsetzung historischer Verkehrsweg Via Calanca»
4. Ersatzanschaffung FMA-Rückeschlepper und Nachtragskredit für die Anschaffung eines Drehschemelanhängers
5. Fragestunde des Parlamentes / Informationen des Gemeindevorstandes

Traktandenliste

Die Traktandenliste wird stillschweigend genehmigt.

1. Protokoll Nr. 1/2022

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

2. Löschwasserbecken Sum Crap

Eintretensdebatte

Daniel Meyer macht einige Ausführungen zur Botschaft «Löschwasserbecken Sum Crap».

Antrag 1: Auf die Vorlage sei einzutreten.

Entscheid: Dem Antrag 1 wird einstimmig zugestimmt.

Detailberatung

In der Detailberatung wird die Diskussion genutzt und es werden verschiedene Fragen beantwortet.

Schlussabstimmung

Antrag 2: Für die Realisierung des Löschwasserbeckens Sum Crap sei ein Objektkredit von CHF 350'000.- (Brutto) zu Lasten Konto 8200.5030.07, Löschwasserbecken, zu sprechen.

Entscheid: Dem Antrag 2 wird mit 14:0 Stimmen zugestimmt.

Antrag 3: Der Gemeindevorstand sei zu ermächtigen, im Rahmen des Kostenvoranschlages kleinere bauliche Änderungen am Projekt vorzunehmen, wenn sich dies aus der Bearbeitung des Detailprojektes aufdrängt.

Entscheid: Dem Antrag 3 wird mit 14:0 Stimmen zugestimmt.

Dieses Geschäft unterliegt gemäss Art. 26 lit. c der Gemeindeverfassung dem fakultativen Referendum.

3. Aufwertung Kulturlandschaft Vegna und Objektkredit «Instandsetzung historischer Verkehrsweg Via Calanca»

Eintretensdebatte

Daniel Meyer macht einige Ausführungen zur Botschaft Aufwertung Kulturlandschaft Vegna und Objektkredit «Instandsetzung historischer Verkehrsweg Via Calanca».

Antrag 1: Auf die Vorlage sei einzutreten.

Entscheid: Dem Antrag 1 wird einstimmig zugestimmt.

Detailberatung

In der Detailberatung wird die Diskussion genutzt und es werden verschiedene Fragen beantwortet.

Schlussabstimmung

Antrag 2: Dem Gesamtprojekt für die Aufwertung der Kulturlandschaft Vegna sei im Grundsatz zuzustimmen.

Entscheid: Dem Antrag 2 wird mit 14:0 Stimmen zugestimmt.

Antrag 3: Für die «Instandsetzung des historischen Verkehrsweges Via Calanca» sei ein Objektkredit von CHF 40'000.- (Netto) zu Lasten Konto 7500.5010.00, Historischer Verkehrsweg Via Calanca, zu sprechen.
Entscheid: Dem Antrag 3 wird mit 14:0 Stimmen zugestimmt.

4. Ersatzanschaffung FMA-Rückeschlepper und Nachtragskredit für die Anschaffung eines Drehschemelanhängers

Eintretensdebatte

Daniel Meyer macht einige Ausführungen zur Botschaft «Ersatzanschaffung FMA-Rückeschlepper und Nachtragskredit für die Anschaffung eines Drehschemelanhängers».

Antrag 1: Auf die Vorlage sei einzutreten.
Entscheid: Dem Antrag 1 wird einstimmig zugestimmt.

Detailberatung

In der Detailberatung wird die Diskussion genutzt und es werden verschiedene Fragen beantwortet.

Schlussabstimmung

Antrag 2: Für die Ersatzanschaffung eines Occasion-Rückeschleppers sei ein Kredit in der Höhe von CHF 335'000.- zu Lasten Konto 8290.5060.07, Ersatz FMA-Rückeschlepper, zu genehmigen.
Entscheid: Dem Antrag 2 wird mit 14:0 Stimmen zugestimmt.

Antrag 3: Für die Anschaffung eines Drehschemelanhängers sei ein Nachtragskredit in der Höhe von CHF 85'000.- zu Lasten Konto 8290.5060.08, Anschaffung Drehschemelanhängers, zu genehmigen.
Entscheid: Dem Antrag 3 wird mit 14:0 Stimmen zugestimmt.

Die Ersatzanschaffung eines Occasion-Rückeschleppers (Antrag 2) unterliegt gemäss Art. 26 lit. c der Gemeindeverfassung dem fakultativen Referendum.

5. Fragestunde des Parlaments / Informationen aus dem Gemeindevorstand

a) Fragestunde des Parlaments

Die folgenden Fragen sind fristgerecht eingereicht worden:

1. Philipp Ruckstuhl (Die Mitte):

Kürzlich hat das nationale Zentrum für Cybersicherheit Gemeinden dazu aufgefordert, Sicherheitslücken von Computer-Software zu schliessen. Dabei handelt es sich um Sicherheitslücken im sogenannten Exchange Server – eine Software, die unter anderem Mails und Termine verwaltet.

Wie sieht der aktuelle Stand der Gemeinde betreffend Cybersicherheit aus?

Lucas Collenberg beantwortet die Frage wie folgt:

Die Gemeinde hat im November 2021 einen IT-Security-Check durch den IT-Dienstleister (Alphacom) durchführen lassen. Gestützt darauf wurden die Passwortsicherheit verbessert und der Virenschutz

auf den neuesten Stand gebracht. Ebenfalls wurden die Mitarbeitenden bezüglich Umgang mit Mails sensibilisiert.

Kurzzeitig war die Gemeinde von einer Sicherheitslücke von Microsoft im Bereich des Exchange Servers betroffen. Die Lücke konnte geschlossen werden. Alle Server welche online sind haben nun CU22 U3 installiert und werden von Sophos XDR zusätzlich gesichert.

2. Reto Spiller (Die Mitte):

Am 21.04.2021 hat der Gemeinderat an seiner Sitzung für die Abfederung der wirtschaftlichen Situation für das einheimische Gewerbe CHF 350'000.- genehmigt. An der Sitzung vom 22.11.2021 hat Gemeindevorstand Armin Tanner darüber berichtet, dass in der Zwischenzeit rund CHF 150'000.- ausbezahlt worden sind.

- Wie ist der aktuelle Stand heute und können weiterhin noch Ansprüche gestellt werden?
- Wird der Gemeinderat noch transparent mittels Schlussbericht über die Auszahlungen informiert?

Erich Kohler beantwortet die Frage wie folgt:

Der Corona-Ausschuss hat zwei Arten von Auszahlungen definiert.

Einerseits wurden Entschädigungen an Betriebe, welche behördlich geschlossen wurden, inkl. Eventbranche und Catering (Härtefallentschädigung) ausgerichtet. Diese Phase ist abgeschlossen. Insgesamt wurden CHF 149'340.50 ausbezahlt.

Andererseits sind situative Vereinsunterstützungen für kommende Anlässe und Veranstaltungen (nicht beanspruchte Gelder aus dem Coronafonds) möglich. Vereine dürfen weiterhin an den Gemeindevorstand gelangen.

Es wird kein Schlussbericht z.H. des Gemeinderates verfasst. Der Stand des Corona-Fonds wird jedoch in den Rechnungen der Gemeinde aufgelistet.

3. Ronny Krättli (SVP)

Hat die Gemeinde Domat/Ems, bei der akut drohenden Stromknappheit mit regionalen oder nationalen Blackouts durch die gescheiterte Energiestrategie und dem aktuellen Konflikt mit Russland, ein Konzeptpapier um der Emser Bevölkerung kurz bis mittelfristig Unterstützung zu leisten?

Erich Kohler beantwortet die Frage wie folgt:

Hierbei handelt es sich um keine einfache Frage, welche zudem sehr verschachtelt ist. Das Parlament befindet sich in der Erprobungsphase und die einfachen Fragen müssen sich noch etwas einspielen.

Die Frage zielt auf die Stromknappheit. Die Zuständigkeit für die Einleitung von Massnahmen bei Stromknappheit liegt beim Bund. Diese hat zu diesem Zweck eine Organisation gegründet (OSTRAL = Organisation für Stromversorgung in ausserordentlichen Lagen) gegründet. In der Pflicht sind ebenfalls die Elektrizitätsversorger. Die Gemeinde ist mit der Rhienergie in Kontakt. Diese verfügt über die entsprechenden Konzepte.

Wenn sich eine Strommangellage abzeichnet, geht zuerst ein Appell an die Bevölkerung, in bestimmten Bereichen weniger Strom zu verbrauchen. Tritt die Krise ein, erlässt der Bundesrat in einem zweiten Schritt Verordnungen. Diese können Verbrauchseinschränkungen und die Kontingentierung betreffen. Der letzte Schritt sind zyklische Netzabschaltungen.

b) Informationen aus dem Gemeindevorstand

Ukraine-Krieg

Im Zusammenhang mit dem Ukraine-Konflikt sind in der Bevölkerung Unsicherheiten und Fragestellungen aufgekommen. Der kantonale Führungsstab (KFS) hat bezüglich der folgenden Themen Kontakt mit den Gemeinden aufgenommen:

1. Bereinigung der Kontaktadressen

Die Adressdatenbank für die Gemeinde Domat/Ems wurde letztmals im Herbst 2021 mit dem überarbeiteten Organigramm angepasst und sie ist heute aktuell.

2. Schutzräume /Zuweisungsplanung (ZUPLA)

Innerhalb eines halben Tages könnte der KFS die Zuteilungslisten den Gemeinden zustellen.

3. Konzept Kaliumjodid (Jodtabletten)

Der Kanton lagert Tabletten für die Bevölkerung des Kantons Graubünden. Diese werden durch die Zivilschutzkompanien den Gemeinden zugestellt, welche für die Fein-Verteilung verantwortlich sind.

Das Amt für Militär und Zivilschutz ist in engem Kontakt mit dem Amt für Migration und Zivilrecht und dem Sozialamt. Zusammen erfolgt die Vorbereitung für die Aufnahme und Betreuung der durch den Bundesrat zugeteilten Flüchtlinge. Zitat Martin Bühler: *Als Chef des Kantonalen Führungsstabs ist es mir wichtig zu betonen, dass nun keine übereilten Aktionen ausgelöst werden sollen. Bitte helfen Sie mit, damit die Ruhe in der Bevölkerung bewahrt wird.*

Die Gemeinde hat Kontakt mit dem KFS, aber nicht betreffend Aufnahme von Flüchtlingen. Der Gemeindevorstand würde eine Anfrage des KFS umgehend beantworten und die Unterbringung von Flüchtlingen unterstützen.

Residenza Ensemen - Alterswohnungen

Erich Kohler:

Die Planung betr. Residenza Ensemen ist fortgeschritten. An der Sitzung vom 11. April 2022, spätestens jedoch in der Juni-Sitzung, wird die Botschaft dem Gemeinderat unterbreitet. Die Bürgergemeinde wird am Cumin vom 1. April 2022 über den Baukredit für ihren Teil (Haus B) befinden. Für den Teil der Gemeinde (Haus A) ist eine Finanzierung durch die Gemeinde vorgesehen.

Armin Tanner:

Das Vorprojekt ist unter Beizug der verschiedenen Anspruchsgruppen (Verein Kulturarchiv, Gruppe Wohnen im Alter, Spitex) erarbeitet und bereinigt worden. Der Prozess wurde durch eine Baubegleitung unterstützt. Die Pläne auf Stufe Vorprojekt (Grundrisse, Umgebung) liegen nun vor. Im Haus A (Politische Gemeinde) ist auch ein Restaurant eingeplant. Im Haus B (Bürgergemeinde) ist die Unterbringung einer Kita vorgesehen. Die gesamte Überbauung sieht 28 Wohnungen vor, 16 Wohnungen im Haus A und 12 Wohnungen im Haus B. Der Abbruch der bestehenden Gebäude ist im 2022 geplant. Für die Realisierung der Residenza Ensemen wird mit einer Bauzeit von ca. 2 Jahren gerechnet.

Schluss der Sitzung 21.00 Uhr.

Der Protokollführer

Lucas Collenberg

Der Gemeinderatspräsident

Ronny Krättli

Dieses Protokoll ist an der Sitzung vom _____ genehmigt worden.